

Da die Methode der Fußreflexzonentherapie die Regulationskraft im Menschen aktiviert, ergibt sich daraus eine nahezu unbeschränkte Indikationsbreite.

Anbei Behandlungsbeispiele:

a) Skelett-muskuläre Belastungen und Fehlformen:

 z.B. Skoliose, Zervikal oder Lumbalsyndrom, Verspannungen, Bewegungseinschränkungen der Gelenke, Sportverletzungen.

b) Verdauungsbeschwerden:

z.B. Flatulenzen, Oberbauchsyndrom, Obstipation, Hämorrhoiden.

c) funktionelle Zyklusstörungen und Belastungen der Kleinbeckenorgane.

d) Erkältungskrankheiten und chronische Belastungen im Nasen-Rachen- und Bronchialraum.

e) erhöhte Infektanfälligkeit, auch bei Kindern.

f) Kopfschmerzen verschiedener Art und Genese.

